

# PRESSEMITTEILUNG

## Neubauprojekt der "Block"-Bauten an der Saarlandstraße: Anwohner haben das Nachsehen

In dem neuen B-Plan Barmbek-Nord 38 sollen die bisherigen Bürogebäude des Block-Konzerns einer Neubebauung weichen. Der dort geplante lukrative Wohnungsbau führt zu erheblichen Verschattungen bei dem bestehenden Wohnungsbestand im Wiesendamm und im Witthof. Dies wird durch umfangliche Studien nachgewiesen.

In einer konstruktiven Diskussion haben sich die Anwohner in dieses Verfahren eingebracht und Vorschläge unterbreitet, wie die Neubebauung stadtteilverträglich gestaltet werden könnte. Die CDU-Fraktion im Stadtentwicklungsausschuss hatte die Anregungen aufgenommen und einen entsprechenden Antrag eingebracht. Dieser wurde jetzt von der rot-grünen Mehrheit komplett abgelehnt.

Dazu **Elisabeth Voet van Vormizeele**, stadtentwicklungspolitische Sprecherin der CDU-Nord:

"Diese Entscheidung ist ein Schlag ins Gesicht der Bürger. Es reicht nicht, von Bürgerbeteiligung zu reden, aber immer dann zu kneifen, wenn es gegen einen prominenten Investor geht. Wenn Bürger mitarbeiten und viele sachliche und gute Vorschläge einbringen, sollte man diese nicht aus koalitions-taktischen Gründen ablehnen. Bei der SPD ist das ja nichts Neues, aber die Grünen haben sich hier als politische "Maulhelden" geoutet, was die Bürgerbeteiligung angeht."

Anlage:

Anfrage gemäß § 27 Bez.VG, „Welche Olympiaprojekte können doch noch im Bezirk Hamburg-Nord realisiert werden?“ vom 27.04.2016

Bildzeile:

Elisabeth Voet van Vormizeele, stadtentwicklungspolitische Sprecherin der CDU-Nord



Für Rückfragen:  
Fraktionsbüro  
Telefon: 040 - 465371